

HALBJAHRESFINANZBERICHT HORNBAACH BAUMARKT AG KONZERN

H1

2017/2018

(1. MÄRZ – 31. AUGUST 2017)

HORNBACH BAUMARKT AG KONZERN

Halbjahresfinanzbericht 2017/2018

(1. März – 31. August 2017)

Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2016/2017	Veränderung in %	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017	Veränderung in %
Nettoumsatz	1.042,7	1.003,6	3,9	2.173,1	2.062,5	5,4
davon in Deutschland	552,7	550,9	0,3	1.166,1	1.142,8	2,0
davon im europäischen Ausland	490,0	452,7	8,3	1.006,9	919,7	9,5
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	2,6%	4,5%		4,0%	4,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,9%	36,9%		37,4%	37,2%	
EBITDA	83,8	76,4	9,7	181,0	156,1	15,9
Betriebsergebnis (EBIT)	64,0	57,9	10,4	141,6	119,5	18,5
Bereinigtes EBIT	64,0	57,9	10,5	141,5	119,5	18,4
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58,2	52,9	10,0	131,3	108,6	20,9
Periodenüberschuss	43,2	39,6	9,1	98,0	81,5	20,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,36	1,25	8,8	3,08	2,56	20,3
Investitionen	28,8	27,8	3,5	49,5	73,1	-32,2

Sonstige Kennzahlen HORNBACH Baumarkt AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. August 2017	28. Februar 2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.020,3	1.959,9	3,1
Eigenkapital	1.082,5	1.010,6	7,1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	53,6%	51,6%	
Anzahl der Filialen	156	155	0,6
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.819	1.806	0,7
Mitarbeiter (Anzahl)	18.408	18.002	2,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Überblick

HORNBACH Baumarkt AG Konzern mit erfreulichem Umsatz- und Ertragswachstum im ersten Halbjahr 2017/2018

- Konzernumsatz steigt nach sechs Monaten um 5,4% auf 2,2 Mrd. € – flächenbereinigt plus 4,0%
- Handelsaktivitäten außerhalb Deutschlands liefern erneut stärkste Wachstumsimpulse
- Konzernbetriebsergebnis (EBIT) legt um 18,5% auf 141,6 Mio. € zu
- Vorstand lässt Prognose insbesondere mit Blick auf steigende Aufwendungen im zweiten Halbjahr unverändert

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern steuert im ersten Halbjahr 2017/2018 weiter auf Wachstumskurs. Der Konzernumsatz verbesserte sich im Halbjahr 2017/2018 (1. März bis 31. August 2017) um 5,4% auf 2.173,1 Mio. € (Vj. 2.062,5 Mio. €). Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 18,5% auf 141,6 Mio. € (Vj. 119,5 Mio. €). In der zweiten Geschäftsjahreshälfte rechnet HORNBACH mit steigenden Aufwendungen, die unter anderem mit der Digitalisierung des Konzerns zusammenhängen. Daher bestätigt der Vorstand die Umsatz- und Ertragsprognose für das Gesamtjahr 2017/2018.

Die Umsatzperformance im zweiten Quartal 2017/2018 war insgesamt erfreulich. Bei einem Verkaufstag weniger als ein Jahr zuvor und unbeständigem Sommerwetter konnte die Umsatzentwicklung im Verlauf des zweiten Quartals jedoch nicht das anspruchsvolle Wachstumstempo des ersten Quartals halten. So erhöhte sich der Konzernumsatz der HORNBACH Baumarkt AG im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2017 um 3,9% auf 1.042,7 Mio. € (Vj. 1.003,6 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt stieg der Umsatz im Berichtsquartal konzernweit um 2,6%. Mit einem bereinigten Umsatzplus von 5,3% steuerten die Handelsaktivitäten außerhalb Deutschlands erneut die größten Wachstumsimpulse dazu bei, während im Inland das Vorjahresniveau nur leicht übertroffen wurde.

Im ersten Halbjahr 2017/2018 stieg der Konzernumsatz flächen- und währungskursbereinigt um 4,0%. Die Region Deutschland erzielte im ersten Halbjahr 2017/2018 ein flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 2,1%. Damit hat sich HORNBACH nach eigenen Berechnungen im Vergleichszeitraum März bis August 2017 auch dank der zunehmenden Bedeutung des E-Commerce um mehr als einen Prozentpunkt besser entwickelt als der Durchschnitt der DIY-Branche. In der Region übriges Europa stiegen die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016/2017 um 6,4%. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Halbjahr von 44,6% auf 46,3%.

Die Erträge des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns haben sich auch im zweiten Quartal 2017/2018 überproportional zum Umsatzanstieg verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf das flächen- und währungskursbereinigte Umsatzwachstum in Verbindung mit einer stabilen Handelsspanne sowie auf den degressiven Anstieg der Filialkosten zurückzuführen. Das EBIT erhöhte sich im Quartal um 10,4% auf 64,0 Mio. € (Vj. 57,9 Mio. €).

Kumuliert nach sechs Monaten nahm das Konzernbetriebsergebnis um 18,5% auf 141,6 Mio. € (Vj. 119,5 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss stieg im ersten Halbjahr um 20,3% auf 98,0 Mio. € (Vj. 81,5 Mio. €); das Ergebnis je Aktie wird mit 3,08 € (Vj. 2,56 €) ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben der Deutschen Bundesbank hat der Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung im zweiten Kalenderquartal 2017 das Bild einer gefestigten **Weltkonjunktur** bestätigt. Anteil daran hatte unter anderem auch eine lebhaftere Dynamik der **europäischen Wirtschaft**. Hier setzte sich der konjunkturelle Aufschwung im Frühjahrsquartal fort. Die gute Stimmung unter privaten Haushalten und Unternehmen verspricht nach Expertenschätzungen eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung.

Im zweiten Quartal 2017 erhöhte sich nach Angaben von Eurostat das reale **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** des Euroraums (ER19) saisonbereinigt um 0,6% gegenüber dem Vorquartal. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein Plus von 2,3%. Ein ähnliches Bild ergab sich auch für die Europäische Union (EU28). Das Wirtschaftswachstum war erneut über Länder und Verwendungskomponenten hinweg breit angelegt. Neben der dynamischen Auslandsnachfrage kamen die Wachstumsimpulse im Frühjahr 2017 gerade auch vom **privaten Konsum**, der den Konjunkturindikatoren zufolge etwas stärker stieg als in den Vorquartalen. Das Wachstum der **Einzelhandelsumsätze** beschleunigte sich saison- und preisbereinigt deutlich. Begünstigt wurde die Konsumfreude von der weiteren Aufhellung des Verbrauchervertrauens, hinter der ein zunehmender Konjunkturoptimismus steht. Die anhaltende Erholung am Arbeitsmarkt und die Abschwächung der Inflation dürften die Kaufbereitschaft ebenfalls gestützt haben. Weiterhin aufwärts gerichtet ist die Investitionstätigkeit, insbesondere am Bau. Die saisonbereinigte **Bauleistung** erhöhte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem ersten Quartal im Euroraum um 1,2% sowie in der Europäischen Union um 1,0%. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg die Produktion im Baugewerbe um 3,3% bzw. 3,5%.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen **Verbreitungsgebiet des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns** haben sich größtenteils besser als im europäischen Durchschnitt entwickelt. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten verzeichneten insbesondere die Niederlande, Rumänien, Schweden und die Tschechische Republik kräftige BIP-Zuwächse in einer Bandbreite zwischen 1,5% und 2,5%. Aber auch Österreich und die Slowakei zeigten eine erfreuliche Wachstumsdynamik.

Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (Kalenderjahr)

Prozentuale BIP-Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat (Angaben bezogen auf Kalenderjahr)	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017
Deutschland	0,3	0,4	0,7	0,6
Luxemburg	1,0	1,2	0,1	0,1
Niederlande	0,8	0,7	0,6	1,5
Österreich	0,7	0,6	0,7	0,9
Rumänien	0,7	1,6	1,8	1,6
Schweden	0,7	0,9	0,6	1,7
Schweiz	0,3	-0,2	0,1	0,3
Slowakei	0,7	0,8	0,8	0,8
Tschechische Republik	0,2	0,4	1,5	2,5
Euroraum (ER19)	0,5	0,6	0,5	0,6
EU28	0,5	0,7	0,5	0,7

Das hohe konjunkturelle Wachstumstempo der **deutschen Wirtschaft** hielt im zweiten Quartal 2017 an. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts, Destatis, erhöhte sich das BIP im zweiten Quartal 2017 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,6% gegenüber dem ersten Quartal 2017, in dem die Wirtschaftsleistung um 0,7% gestiegen war. Die Wachstumsimpulse kamen dabei aus dem Inland. Die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben kräftig um 0,8%, die staatlichen Konsumausgaben waren um 0,6% höher als im Vorquartal. Auch die Investitionen legten nochmals zu: In Ausrüstungen wurde 1,2% und in Bauten 0,9% mehr investiert als im ersten Quartal 2017.

Baugenehmigungen von Wohnungen nach Gebäudearten im 1. Halbjahr 2017 (Kalenderjahr)

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)	1. Halbjahr 2017	Veränderung zum Vj. absolut	Veränderung zum Vj. in %
Neubauwohnungen in Wohngebäuden	146.947	-7.537	-4,9
mit 1 Wohnung	45.294	-4.770	-9,5
mit 2 Wohnungen	11.104	-244	-2,2
mit 3 oder mehr Wohnungen	82.088	1.416	1,8
Wohnheime (u. a. Flüchtlingsunterkünfte)	8.461	-3.939	-31,8
Neubauwohnungen in Nichtwohngebäuden	2.412	-90	-3,6
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	20.095	-5.739	-22,2
Wohn- und Nichtwohngebäude (alle Baumaßnahmen)	169.454	-13.366	-7,3

Die Messlatte für die Baugenehmigungen hing in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 extrem hoch. Im ersten Halbjahr 2016 hatte der Anstieg der Baugenehmigungen um mehr als 30% für einen historischen Boom gesorgt. Demgegenüber wurde im ersten Halbjahr 2017 in Deutschland der Bau von insgesamt 169.454 Wohnungen genehmigt, das waren 7,3% weniger als in den ersten sechs Monaten 2016. Insgesamt sind die Rahmenbedingungen in der **Bauwirtschaft** aufgrund der nach wie vor niedrigen Zinsen und stabilen Arbeitsmarktlage jedoch weiterhin positiv. Die Bauinvestitionen stiegen im Frühjahr auf breiter Basis und erneut kräftig an. Neben der sehr dynamischen Wohnungsbauaktivität nahmen auch der Wirtschaftsbau und öffentliche Bau erheblich zu.

Die Konsumenten befanden sich in den Frühjahrsmonaten – getragen von sehr hohen Einkommens- und Konjunkturerwartungen – in ausgesprochener Kauflaune. Im ersten Halbjahr 2017 setzte der deutsche **Einzelhandel** preisbereinigt 1,7% und nominal 3,5% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei lagen die realen Umsätze im Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge) im zweiten Quartal kräftig im Plus und stiegen damit erheblich stärker als in den vorangegangenen Quartalen. Alle bedeutenden Gütergruppen profitierten von dem vermehrten Kaufinteresse der Verbraucher. Besonders stark expandierten die Umsätze im Internet- und Versandhandel.

Der deutsche **Do-it-yourself-Einzelhandel (DIY)** steigerte im ersten Kalenderhalbjahr 2017 den Gesamtbruttoumsatz im Vorjahresvergleich um nominal 1,6% auf 9,59 Mrd. €. Zu verdanken war dies dem kräftigen Umsatzplus von 5,4% im ersten Kalenderquartal. Im zweiten Quartal 2017 indes führten nach Angaben des Branchenverbandes BHB ungünstige Witterungseffekte im April und Mai 2017 sowie die im Vorjahresvergleich geringere Zahl von Verkaufstagen zu einem leichten Umsatzrückgang von 1,1%. Auch flächenbereinigt, das heißt ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen, Schließungen oder wesentlichen Umbaumaßnahmen, wurde der Umsatzrückstand des zweiten Kalenderquartals 2017 dank des Wachstums im ersten Quartal deutlich überkompensiert. Nach sechs Monaten verzeichnete die DIY-Branche in Deutschland ein flächenbereinigtes Wachstum von 1,4%.

Umsatz der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland (Kalenderjahr)

Quelle: GfK Total Store Report Deutschland	1. Quartal 2017	2. Quartal 2017	1. Halbjahr 2017
Bruttoumsatz (in Mrd. €)	4,04	5,55	9,59
Nominale Veränderung zum Vorjahr (in %)	5,4	-1,1	1,6
Flächenbereinigte Veränderung zum Vorjahr (in %)	5,3	-1,3	1,4

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage*

Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im zweiten Quartal 2017/2018 (1. Juni bis 31. August 2017) haben wir keinen neuen Standort in Betrieb genommen. Konzernweit betreibt die HORNBACH Baumarkt AG zum 31. August 2017 insgesamt 156 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2017: 155), davon 98 (98) in Deutschland sowie 58 (57) im übrigen Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH Baumarkt AG Konzern beläuft sich zum 31. August 2017 auf rund 1,82 Mio. qm (28. Februar 2017: 1,81 Mio. qm).

Saison- und kalenderbedingte Einflüsse

Witterungseinflüsse

Im ersten Quartal (Q1) des Geschäftsjahres 2017/2018 waren die Witterungsbedingungen für das DIY-Einzelhandelsgeschäft in Deutschland sowie in den acht Ländern der Region übriges Europa – dank eines rekordwarmen März und eines sommerlichen Mai im Jahr 2017 – überwiegend günstig. Dagegen präsentierte sich das Wetter im zweiten Quartal (Q2) durchwachsen: Auf einen zeitweise sehr trockenen Juni 2017 mit Hitzerekorden folgten viele Gewitter mit örtlichem Rekordregen. Die regionalen Unterschiede waren sehr groß. Stabiles, für umfangreiche Bau- und Renovierungsprojekte förderliches Sommerwetter war in den Monaten Juli und August 2017 überall die Ausnahme.

Verkaufstage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 (1. März bis 31. August 2017) stand durchschnittlich ein Verkaufstag weniger zur Verfügung als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der rechnerische Kalendereffekt betrug im Q1 plus 0,7 Verkaufstage, im Q2 dagegen minus 1,4 Verkaufstage.

Umsatzentwicklung

2. Quartal 2017/2018

Die Umsatzperformance im Q2 2017/2018 war insgesamt erfreulich. Angesichts der bremsenden Saison- und Kalendereffekte konnte die Umsatzentwicklung im Verlauf des zweiten Quartals jedoch nicht das Wachstumstempo des ersten Quartals (plus 6,7%) halten. So erhöhte sich der Konzernumsatz der HORNBACH Baumarkt AG im Zeitraum 1. Juni bis 31. August 2017 um 3,9% auf 1.042,7 Mio. € (Vj. 1.003,6 Mio. €). Die größten Wachstumsimpulse steuerten erneut die Handelsaktivitäten außerhalb Deutschlands dazu bei. Während in der Region Deutschland die Nettoumsätze um 0,3% auf 552,7 Mio. € (Vj. 550,9 Mio. €) zulegten, stiegen sie in der Region übriges Europa im Vergleich zum Vorjahresquartal – zum Teil expansionsbedingt – um 8,3% auf 490,0 Mio. € (Vj. 452,7 Mio. €).

Flächen- und währungskursbereinigt (→ [Glossar S. 13](#)) stieg der Konzernumsatz im Berichtsquartal um 2,6%, nach einem kräftigen Anstieg im Vorjahresquartal in Höhe von 4,5%. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien verbesserten wir die flächenbereinigten Umsätze im zweiten Quartal 2017/2018 konzernweit um 2,5%. Im übrigen Europa erhöhten sich die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im Zeitraum Juni bis August 2017 um 5,3%, einschließlich der Währungskurseffekte um 5,2%. In Deutschland lagen wir im zweiten Quartal 2017/2018 flächenbereinigt leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals.

* Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die HORNBACH-bezogenen Zeitangaben auf das Geschäftsjahr (März bis Februar).

Flächenbereinigte Umsatzentwicklung¹⁾

(in Prozent)

Geschäftsjahr 2017/2018 Geschäftsjahr 2016/2017	1. Quartal	2. Quartal	1. Halbjahr
Konzern	5,4	2,6	4,0
	4,4	4,5	4,5
Deutschland	3,8	0,3	2,1
	2,7	2,2	2,5
Übriges Europa	7,5	5,3	6,4
	6,6	7,7	7,1

¹⁾ ohne Währungskurseffekte**1. Halbjahr 2017/2018**

Der Konzernumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum 1. März bis 31. August 2017 um 5,4% auf 2.173,1 Mio. € (Vj. 2.062,5 Mio. €). In Deutschland stieg der Nettoumsatz kumuliert um 2,0% auf 1.166,1 Mio. € (Vj. 1.142,8 Mio. €). Im übrigen Europa erzielten wir im ersten Halbjahr ein Umsatzplus von 9,5% auf 1.006,9 Mio. € (Vj. 919,7 Mio. €). Der Auslandsanteil erhöhte sich dadurch von 44,6% auf 46,3%.

Flächen- und währungskursbereinigt stieg der Konzernumsatz im Halbjahr um 4,0%, einschließlich der Währungskurseffekte ebenfalls um 4,0%. Zum Umsatzwachstum haben sowohl die inländischen Filialen als auch die Märkte außerhalb Deutschlands beigetragen, allerdings in unterschiedlicher Intensität.

- In der **Region Deutschland** erzielten wir im ersten Halbjahr 2017/2018 ein flächenbereinigtes Umsatzwachstum von 2,1%. Damit entwickelten sich die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Vergleichszeitraum März bis August 2017 nach unseren Berechnungen um mehr als einen Prozentpunkt besser als der Durchschnitt der DIY-Branche und setzen ihre Outperformance im deutschen Markt nahtlos fort.

Dies ist zunehmend auf die Bedeutung unseres Onlinegeschäfts zurückzuführen. Unsere E-Commerce-Aktivitäten sind integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Dafür fließen im Rahmen unserer Interconnected-Retail-Strategie (ICR) seit der Liveschaltung unseres deutschen Onlineshops im Jahr 2010 beträchtliche Mittel in die nachhaltige Digitalisierung unseres Handelsformats. Ziel ist es, den Kunden an jedem Punkt ihrer Customer Journey das zu bieten, was sie für ihre Bau- oder Renovierungsprojekte gerade suchen und benötigen. Sie können sich beispielsweise online über Artikel, deren Preise und Verfügbarkeit informieren sowie Artikel vergleichen. Überdies können sie sich ihre Artikel per Direktversand nach Hause liefern lassen und den Service „Online reservieren und abholen im Markt“ nutzen. Insbesondere Profikunden sehen es als Vorteil, dass spätestens zwei Stunden nach der Reservierung alle im Markt gelagerten Artikel zum Abholen in der gewünschten HORNBACH-Filiale bereit stehen.

Unsere seit Jahren branchenüberdurchschnittliche Umsatzentwicklung ist weiterhin auf die große Beliebtheit der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte bei den deutschen Heimwerkern und Bauprofis zurückzuführen. Beim Kundenmonitor Deutschland, der renommiertesten Verbraucherstudie für den deutschen Einzelhandel, hat HORNBACH im Jahr 2017 erneut Spitzenergebnisse erzielt und belegte in insgesamt 46 Bewertungskategorien 12mal den ersten Platz und 14mal den zweiten Platz. Bestnoten gaben uns die Kunden unter anderem in den Einzelkriterien „Auswahl und Angebotsvielfalt“, „Qualität der Waren“, „Verständlichkeit der fachlichen Beratung“ sowie „Mediale Hilfestellungen zur Verwendung gekaufter Materialien/Werkzeuge“. Mit Blick auf den Wettbewerbsvergleich sehen die deutschen Baumarktkunden bei den Kriterien „Produktangebot“, „Preise“, „Fachliche Beratung“ sowie „Werbung“ ebenfalls HORNBACH ganz vorne.

- Die größten Umsatzsteigerungen erzielten wir im ersten Halbjahr nach wie vor in der **Region übriges Europa**, in der wir die Handelsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammenfassen. Hier verbesserten wir auf einer hohen Vorjahresbasis die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016/2017 um 6,4%, einschließlich der Währungskurseffekte um 6,3%. Damit lagen wir deutlich über den Veränderungsraten wichtiger europaweiter Konjunkturindikatoren wie insbesondere des Bruttoinlandsprodukts und der privaten Konsumausgaben.

Zum 31. August 2017 betreiben wir in fünf Ländern außerhalb Deutschlands Onlineshops. So profitieren wir in Österreich, der Schweiz, in den Niederlanden sowie in Luxemburg und in Tschechien immer stärker von unseren E-Commerce-Aktivitäten. Nach dem Bilanzstichtag eröffneten wir im September 2017 den HORNBACH-Onlineshop in der Slowakei. In der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2017/2018 sollen überdies in Schweden und in Rumänien die beiden letzten Onlineshops ans Netz gehen. Gerade in den internationalen Ländermärkten, in denen wir nicht flächendeckend mit stationären Bau- und Gartenmärkte vertreten sind, bietet uns der Internetauftritt die Chance, auch außerhalb des Einzugsgebiets unserer Filialen neue Kunden zu gewinnen und für die Marke HORNBACH zu begeistern.

Mit unserem Handelsformat partizipieren wir erfolgreich am Wachstum im europäischen Wohnungsbau. Dieser ist vor allem dafür verantwortlich, dass sich der Anstieg des Bauvolumens seit der Trendwende im Jahr 2014 zum dritten Mal in Folge beschleunigt. Das Forschungs- und Beratungsnetzwerks Euroconstruct prognostiziert für das Jahr 2017 ein Wachstum in den 19 europäischen Ländern des Netzwerks von fast 3%. Vor diesem Hintergrund genießt HORNBACH in seinem internationalen Verbreitungsgebiet ein hohes Ansehen bei den Kunden als Projektpartner, vor allem wenn es um größere Baumaßnahmen oder Renovierungsvorhaben rund um Haus, Wohnung und Garten geht. Auf Basis der verfügbaren Indikatoren für die Umsatzentwicklung der DIY-Branche in fünf Ländern hat HORNBACH im ersten Kalenderhalbjahr 2017 größtenteils signifikant besser abgeschnitten als der Durchschnitt der Branche.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH Baumarkt AG. Für die Darstellung der Segmente „Handel“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 25).

2. Quartal 2017/2018

Die Erträge des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns haben sich im zweiten Quartal 2017/2018 überproportional zum Umsatzanstieg verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf das flächen- und währungskursbereinigte Umsatzwachstum in Verbindung mit einer stabilen Handelsspanne sowie den degressiven Anstieg der Filialkosten zurückzuführen.

Der warenwirtschaftliche Rohertrag stieg im Berichtsquartal um 3,9% auf 384,9 Mio. € (Vj. 370,6 Mio. €) und damit proportional zum Umsatzanstieg. Die **Handelsspanne** [→ **Glossar** S. 14], das heißt der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz, blieb dadurch unverändert bei 36,9%.

Die **Filialkosten** stiegen mit einem Plus von 2,0% auf 272,7 Mio. € (Vj. 267,4 Mio. €) langsamer als die Umsätze. Dabei standen einem überproportionalen Anstieg der Personalkosten einschließlich Prämien sowie Abschreibungen auf der einen Seite insbesondere unterproportional gestiegene Mieten und Betriebskosten sowie im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Kosten für Werbung und Versorgung auf der anderen Seite gegenüber. Die Filialkostenquote [→ **Glossar** S. 14] verringerte sich von 26,6% auf 26,2%. Die **Voreröffnungskosten** erhöhten sich im zweiten Quartal 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal von 0,7 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Die Voreröffnungskostenquote [→ **Glossar** S. 14] blieb mit 0,1% nahezu unverändert. Die **Verwaltungskosten** stiegen überproportional um 6,5% auf 49,6 Mio. € (Vj. 46,5 Mio. €). Der Anstieg der Verwaltungskostenquote [→ **Glossar** S. 14] von 4,6% auf 4,8% ist im Wesentlichen bedingt durch überproportional gestiegene Aufwendungen für den Ausbau des E-Commerce im Rahmen unserer ICR-Strategie, während die rein administrativen und operativ beeinflussten Verwaltungskosten in Summe nahezu proportional zum Umsatzwachstum anstiegen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) [→ [Glossar S. 13](#)] erhöhte sich im Berichtsquartal um 9,7% auf 83,8 Mio. € (Vj. 76,4 Mio. €). Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg um 10,4% auf 64,0 Mio. € (Vj. 57,9 Mio. €). Die nicht-operativen Ergebniseffekte waren sowohl im zweiten Quartal 2017/2018 als auch im Vergleichsquartal des Vorjahres vernachlässigbar. Daher entspricht das **bereinigte EBIT** [→ [Glossar S. 13](#)] im Wesentlichen dem Betriebsergebnis.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von minus 5,0 Mio. € auf minus 5,7 Mio. €. Dafür verantwortlich waren im Wesentlichen um 1,2 Mio. € höhere negative Währungseffekte, denen ein um 0,5 Mio. € geringerer Zinsaufwand gegenüberstand. Das Konzernergebnis vor Steuern legte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10,0% auf 58,2 Mio. € (Vj. 52,9 Mio. €) zu. Der Periodenüberschuss erhöhte sich bei einer Steuerquote von 25,8% (Vorjahr: 25,2%) auf 43,2 Mio. € (Vj. 39,6 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie stand im zweiten Quartal bei 1,36 € (Vj. 1,25 €).

1. Halbjahr 2017/2018

Der HORNBACH Baumarkt AG Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2017/2018 einen erfreulichen Anstieg der Ertragskennziffern. Das lag größtenteils an der hohen Umsatz- und Gewinndynamik in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres, während sich in den Sommermonaten das Wachstumstempo wegen der Saison- und Kalendereffekte verlangsamte. Dies sind die wesentlichen Eckdaten zur Ertragslage im ersten Halbjahr 2017/2018 (1. März bis 31. August 2017):

- Der warenwirtschaftliche Rohertrag erhöhte sich um 6,1% auf 813,4 Mio. € (Vj. 766,5 Mio. €). Die **Handelsspanne** rückte leicht von 37,2% auf 37,4% (plus 20 Basispunkte) vor. Grund für die leicht höhere Rohertragsmarge waren im Wesentlichen positive Veränderungen im Sortimentsmix, während sich Veränderungen der Verkaufspreise einerseits und der Einkaufskonditionen andererseits in etwa die Waage hielten.
- Die **Filialkosten** stiegen degressiv zum Umsatzplus um 2,7% auf 571,7 Mio. € (556,8 Mio. €). Die Filialkostenquote verringerte sich von 27,0% auf 26,3%. Die **Voreröffnungskosten** reduzierten sich um ein Viertel auf 2,1 Mio. €. Die Voreröffnungskostenquote lag bei 0,1%. Die **Verwaltungskosten** erhöhten sich um 12,1% auf 103,3 Mio. € (Vj. 92,1 Mio. €). Die Verwaltungskostenquote nahm wegen der insbesondere im ersten Quartal deutlich gestiegenen Aufwendungen für die zunehmende Digitalisierung unseres Handelsgeschäfts im Halbjahr von 4,5% auf 4,8% zu.
- Das EBITDA erhöhte sich um 15,9% auf 181,0 Mio. € (Vj. 156,1 Mio. €).
- Das **Betriebsergebnis (EBIT)** im HORNBACH Baumarkt AG Konzern nahm um 18,5% auf 141,6 Mio. € (Vj. 119,5 Mio. €) zu. Bei nur geringfügigen nicht-operativen Ergebniseffekten erhöhte sich das **bereinigte EBIT** im ersten Halbjahr 2017/2018 um 18,4% auf 141,5 Mio. € (Vj. 119,5 Mio. €).
- Das Finanzergebnis verbesserte sich um 0,6 Mio. € auf minus 10,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Zinsaufwendungen, die den Anstieg der negativen Währungseffekte überkompensierten.
- Das Konzernergebnis vor Steuern stieg um 20,9% auf 131,3 Mio. € (Vj. 108,6 Mio. €).
- Die Steuerquote erhöhte sich leicht von 24,9% auf 25,3%. Der Periodenüberschuss verbesserte sich um 20,3% auf 98,0 Mio. € (Vj. 81,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie wird im ersten Halbjahr 2017/2018 mit 3,08 € (Vj. 2,56 €) ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2017/2018 sind die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 73,1 Mio. € auf 49,5 Mio. € aufgrund geringerer Investitionen für Grundstücksakquisitionen gesunken. In Grundstücke und Gebäude flossen gut die Hälfte der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (vorwiegend EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 136,8 Mio. € (Vj. 169,1 Mio. €) finanziert. Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen auf die stichtagsbedingte Veränderung des Working Capital zurückzuführen.

Nach Einzahlungen aufgrund fällig gewordener, kurzfristiger Finanzmittelanlagen in Höhe von 10 Mio. € belief sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im ersten Halbjahr 2017/2018 auf 38,7 Mio. € (Vj. 122,3 Mio. €). Demgegenüber waren im ersten Halbjahr 2016/2017 zur Vermeidung von Negativzinsen flüssige Mittel in Höhe von 50 Mio. € in kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten umgeschichtet und als Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen worden. Die in dieser Form investierten Finanzmittel werden seitdem sukzessive zurückgeführt (Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit). Sie standen zum Bilanzstichtag 28. Februar 2017 bei 30 Mio. € und zuletzt zum 31. August 2017 bei 20 Mio. €. Detaillierte Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 19.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns ist zum 31. August 2017 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2017 um 3,1% auf 2.020,3 Mio. € angewachsen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel um 58,6 Mio. €. Das kurzfristige Vermögen erhöht sich daher um 7,0% auf 885,9 Mio. €. Das langfristige Vermögen bleibt mit 1.134,4 Mio. € nahezu konstant.

Zum 31. August 2017 beträgt das bilanzielle Eigenkapital 1.082,5 Mio. € (28. Februar 2017: 1.010,6 Mio. €). Die **Eigenkapitalquote** [→ [Glossar S. 14](#)] erhöht sich im Stichtagsvergleich von 51,6% auf 53,6%. Die langfristigen Schulden reduzieren sich um 6,9 Mio. € auf 496,5 Mio. € (503,4 Mio. €). Die kurzfristigen Schulden verringern sich um 4,6 Mio. € auf 441,3 Mio. € (445,8 Mio. €). Im Stichtagsvergleich stehen hierbei den Rückgängen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (minus 60,8 Mio. €) und der kurzfristigen Finanzschulden (minus 11,2 Mio. €) einerseits die Zunahmen der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (plus 31,7 Mio. €), der sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden (plus 22,1 Mio. €) sowie der Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (plus 13,7 Mio. €) andererseits gegenüber.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen gehen die **Nettofinanzschulden** [→ [Glossar S. 14](#)] zum 31. August 2017 auf 243,5 Mio. € zurück (28. Februar 2017: 309,9 Mio. €).

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. August 2017 sind im HORNBACH Baumarkt AG Konzern europaweit 18.408 (28. Februar 2017: 18.002) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 7.960 (7.693) außerhalb Deutschlands.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Halbjahres zum 31. August 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBACH Baumarkt AG sowie des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2016/2017 (ab Seite 67) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

Prognosebericht

Im Geschäftsbericht des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns 2016/2017 haben wir auf den Seiten 79 bis 84 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Erwartungen für die Geschäftsentwicklung 2017/2018 im Konzern dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen bezüglich der Geschäftsaussichten für die DIY-Branche einerseits und HORNBACH andererseits im Wesentlichen weiterhin Bestand.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die unverändert gute Stimmung unter den Unternehmen und Verbrauchern spricht nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank dafür, dass sich die konjunkturelle Aufwärtsbewegung in Europa in der zweiten Jahreshälfte 2017 fortsetzt. Die von der Europäischen Kommission veröffentlichten Stimmungsindikatoren hielten ihr hohes Niveau. Insbesondere für den Einzelhandel und die Konsumenten spiegeln die Umfragen einen hohen Grad an Zuversicht wider. Nach den Prognosen der Kommission befinden sich alle Länder im HORNBACH-Verbreitungsgebiet im Jahr 2017 auf Wachstumskurs, in sechs Ländern wird ein Wirtschaftswachstum über dem europäischen Durchschnitt erwartet.

Veränderungsraten des BIP und Wachstumsprognosen für das Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr Quelle: Europäische Kommission	2015	2016	2017 Prognose
Deutschland	1,7	1,9	1,6
Luxemburg	4,0	4,2	4,3
Niederlande	2,3	2,2	2,1
Österreich	1,0	1,5	1,7
Rumänien	3,9	4,8	4,3
Schweden	4,5	3,3	2,6
Schweiz	1,2	1,4	1,5
Slowakei	3,8	3,3	3,0
Tschechische Republik	5,3	2,6	2,6
Euroraum (ER19)	2,0	1,8	1,7
EU28	2,2	1,9	1,9

Prognose der Geschäftsentwicklung 2017/2018 im HORNBACH Baumarkt AG Konzern**Expansion**

Voraussichtlich im dritten Quartal 2017/2018 ist in Halle (Sachsen-Anhalt) eine Markteröffnung geplant. Bis spätestens Ende Dezember 2017 steht überdies noch die Schließung des Altstandorts Hanau an. Bis zum Ende des Geschäftsjahres am 28. Februar 2018 wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte somit wie bereits zum Stichtag 31. August 2017 unverändert bei 156 liegen, von denen 58 Standorte im übrigen Europa liegen.

Umsatz- und Ertragsprognose für den HORNBACH Baumarkt AG Konzern bleibt unverändert

Die zukunftsgerichteten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2017/2018 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2016/2017 des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns veröffentlichten Einschätzungen nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2016/2017 auf den Seiten 81 bis 84 veröffentlichte Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2017/2018.

Die Umsätze werden in der zweiten Geschäftsjahreshälfte 2017/2018 voraussichtlich weniger dynamisch wachsen als im ersten Halbjahr, das vor allem durch das kräftige Umsatzplus im ersten Quartal geprägt wurde. Für das Gesamtjahr sieht die Umsatzprognose unverändert einen Anstieg des Konzernumsatzes im mittleren einstelligen Prozentbereich vor.

Hinsichtlich der Ertragsprognose rechnet der Vorstand damit, dass sich der Gewinnvorsprung aus den ersten sechs Monaten im Verlauf des zweiten Halbjahres 2017/2018 deutlich zurückbilden wird. So erwartet der HORNBACH Baumarkt AG Konzern in der zweiten Geschäftsjahreshälfte steigende Aufwendungen, die unter anderem mit der Digitalisierung des Einzelhandelsgeschäfts in Verbindung stehen. Deshalb geht der Vorstand für das Gesamtjahr weiterhin davon aus, dass das Betriebsergebnis (EBIT) 2017/2018 leicht über dem Vorjahresniveau (97,5 Mio. €) liegen wird. Für das um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigte EBIT wird unverändert ein Wert in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2016/2017 (102,8 Mio. €) erwartet.

Glossar zu alternativen Leistungskennzahlen

Im vorliegenden Lagebericht verwenden wir zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch die folgenden alternativen Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sollten auch in der Gesamtschau der im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen zum Steuerungssystem des Konzerns gelesen werden.

Flächen- und währungskursbereinigten Umsätze (Veränderung in %)	<i>Alternative Leistungskennzahl für die Performancemessung des operativen Geschäfts und Indikator für das organische Wachstum unserer Einzelhandelsaktivitäten (stationäre Filialen und Online-shops)</i>	Bei der Berechnung der flächenbereinigten Umsätze werden alle Bau- und Gartenmärkte zugrunde gelegt, die mindestens ein volles Jahr in Betrieb sind. Neueröffnungen, Schließungen und Märkte mit wesentlichen Umbaumaßnahmen in den zurückliegenden zwölf Monaten werden dagegen nicht berücksichtigt. Die flächenbereinigten Umsätze werden ohne Mehrwertsteuer (netto) und auf Basis lokaler Währung für den zu vergleichenden Berichtszeitraum ermittelt (währungskursbereinigt). Die flächen- und währungskursbereinigte Veränderungsrate ist somit ein Performanceindikator, unabhängig von Währungseinflüssen. Auf Euro-Basis werden zusätzlich die flächenbereinigten Umsätze einschließlich der Währungskurseffekte in den Nicht-Euro-Ländern unseres europaweiten Filialnetzes ermittelt.
EBITDA	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragsentwicklung</i>	EBITDA steht für „Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization“, das heißt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA hat Kapitalfluss-(Cashflow-) Charakter, da die liquiditätswirksamen Abschreibungen zum Betriebsergebnis (EBIT) addiert werden.
Bereinigtes EBIT	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der operativen Ertragsentwicklung</i>	Bei der Berechnung wird das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen und Steuern (EBIT bzw. Betriebsergebnis) um nicht-operative Ergebniseffekte bereinigt. Nicht-operative Aufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet (Beispiele: außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögenswerte, Zuführung zu Rückstellungen für belastende Verträge). Nicht-operative Erträge werden vom EBIT abgezogen (Beispiele: Erträge aus der Veräußerung von Immobilien, Erträge aus Zuschreibungen auf in Vorjahren wertberichtigte Vermögenswerte). Dadurch eignet sich das bereinigte EBIT besonders für den Vergleich der operativen Ertragsentwicklung im Zeitablauf sowie für Prognosen.

Kostenquoten	<i>Alternative Leistungskennzahlen für die Entwicklung der Filial-, Voreröffnungs- und Verwaltungskosten in Prozent vom Nettoumsatz</i>	Die Filialkostenquote ist der Quotient aus Filialkosten und Nettoumsatz. Die Filialkosten beinhalten Kosten, die im Zusammenhang mit dem Betrieb der stationären Bau- und Gartenmärkte sowie der Onlineshops stehen. Sie beinhalten im Wesentlichen Personal-, Raum- und Werbekosten sowie Abschreibungen und allgemeine Betriebskosten wie beispielsweise Transportkosten, Wartung und Instandhaltung.
		Die Voreröffnungsquote ist der Quotient aus Voreröffnungskosten und Nettoumsatz. Als Voreröffnungskosten werden Kosten, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen stationären Bau- und Gartenmarktes bis zur Neueröffnung stehen, ausgewiesen. Die Voreröffnungskosten bestehen im Wesentlichen aus Personalkosten, Raumkosten und Verwaltungsaufwand.
		Die Verwaltungskostenquote ist der Quotient aus Verwaltungskosten und Nettoumsatz. In den Verwaltungskosten werden sämtliche Kosten der Verwaltung ausgewiesen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb oder der Einrichtung von stationären Bau- und Gärtenmärkten sowie dem Aufbau und Betrieb des Onlinehandels (E-Commerce) stehen und diesen nicht direkt zugeordnet werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen Personalkosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschreibungen, Raumkosten sowie IT-, Reise- und Kraftfahrzeugkosten. Neben den rein administrativen Verwaltungskosten sind darin auch projektbezogene Aufwendungen sowie insbesondere Kosten für die zunehmende Digitalisierung unseres Geschäftsmodells (Mehr-Kanal-Handel) enthalten.
Eigenkapitalquote	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Vermögenslage</i>	Die Eigenkapitalquote ist der Quotient aus bilanzielltem Eigenkapital und Gesamtkapital (Bilanzsumme).
Nettofinanzschulden	<i>Alternative Leistungskennzahl zur Kommentierung der Finanzlage</i>	Die Nettofinanzschulden werden aus der Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden abzüglich der flüssigen Mittel und – soweit vorhanden – abzüglich kurzfristiger Finanzanlagen berechnet. Zur Vermeidung von Negativzinsen bei Geldeinlagen wurde mit Beginn des Geschäftsjahres 2016/2017 ein Teil der flüssigen Mittel in liquiditätsnahe kurzfristige Finanzanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei bis maximal zwölf Monaten umgeschichtet. Durch die Berücksichtigung der kurzfristigen Finanzanlagen in der Berechnung der Nettofinanzschulden wird eine bessere Vergleichbarkeit mit der Vorperiode hergestellt.
Handelsspanne	<i>Weitere Leistungskennzahl zur Kommentierung der Ertragslage</i>	Die Handelsspanne ist definiert als der warenwirtschaftliche Rohertrag (Saldo aus Umsatzerlösen und Kosten der umgesetzten Handelsware) in Prozent vom Nettoumsatz. Diese Steuerungsgröße wird maßgeblich beeinflusst von der Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise, von Veränderungen im Sortimentsmix sowie Währungskurseffekten im Zuge des internationalen Einkaufs.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. € ¹⁾	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2016/2017	Veränderung in %	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.042,7	1.003,6	3,9	2.173,1	2.062,5	5,4
Kosten der umgesetzten Handelsware	657,9	633,0	3,9	1.359,7	1.296,0	4,9
Rohertrag	384,9	370,6	3,9	813,4	766,5	6,1
Filialkosten	272,7	267,4	2,0	571,7	556,8	2,7
Voreröffnungskosten	1,0	0,7	43,0	2,1	2,8	-24,6
Verwaltungskosten	49,6	46,5	6,5	103,3	92,1	12,1
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,0	17,5	5,3	4,7	13,1
Betriebsergebnis (EBIT)	64,0	57,9	10,4	141,6	119,5	18,5
Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	193,6	0,3	0,5	-24,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,3	4,7	-7,7	8,8	10,3	-14,8
Übriges Finanzergebnis	-1,6	-0,4	313,4	-1,9	-1,1	74,7
Finanzergebnis	-5,7	-5,0	14,8	-10,3	-10,9	-5,7
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58,2	52,9	10,0	131,3	108,6	20,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,0	13,3	12,7	33,2	27,1	22,8
Periodenüberschuss	43,2	39,6	9,1	98,0	81,5	20,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,36	1,25	8,8	3,08	2,56	20,3

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Anmerkung „Ausweisänderungen“ im Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 92ff.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2016/2017	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017
Periodenüberschuss	43,2	39,6	98,0	81,5
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,6	-4,3	2,0	-6,2
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-0,1	0,8	-0,4	1,1
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden	0,5	-3,5	1,6	-5,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)				
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	0,2	0,0	0,7
Bewertung zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	0,0	1,9	0,0	1,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-4,5	1,0	-5,4	-0,7
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	-0,1	0,0	-0,2
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden	-4,4	3,0	-5,4	1,6
Gesamtergebnis	39,3	39,1	94,3	78,0

¹⁾ Stellt den Residualwert aus Marktwertänderungen und realisierten Wertänderungen korrespondierender Sicherungsinstrumente der Berichtsperiode dar.

Bilanz

Aktiva	31. August 2017		28. Februar 2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	17,0	0,8	15,2	0,8
Sachanlagen	1.085,9	53,7	1.087,1	55,5
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	18,2	0,9	16,2	0,8
Finanzanlagen	5,7	0,3	5,7	0,3
Übrige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,5	0,2	3,6	0,2
Latente Steueransprüche	4,2	0,2	3,8	0,2
	1.134,4	56,2	1.131,7	57,7
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	626,7	31,0	626,1	31,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20,0	1,0	30,0	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,9	0,4	8,2	0,4
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	53,0	2,6	43,1	2,2
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,4	0,3	7,7	0,4
Flüssige Mittel	171,6	8,5	113,0	5,8
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	0,3	0,0	0,0	0,0
	885,9	43,8	828,2	42,3
	2.020,3	100,0	1.959,9	100,0

Passiva	31. August 2017		28. Februar 2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	95,4	4,7	95,4	4,9
Kapitalrücklage	143,6	7,1	143,6	7,3
Gewinnrücklagen	843,4	41,7	771,6	39,4
	1.082,5	53,6	1.010,6	51,6
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzschulden	417,7	20,7	424,3	21,7
Rückstellungen für Pensionen	12,9	0,6	15,2	0,8
Latente Steuerschulden	28,2	1,4	27,5	1,4
Sonstige langfristige Schulden	37,7	1,9	36,4	1,9
	496,5	24,6	503,4	25,7
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzschulden	17,3	0,9	28,6	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183,7	9,1	244,5	12,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	114,4	5,7	82,6	4,2
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27,1	1,3	13,4	0,7
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	98,8	4,9	76,7	3,9
	441,3	21,8	445,8	22,7
	2.020,3	100,0	1.959,9	100,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Halbjahr 2016/2017 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2016	95,4	143,6	-0,5	36,8	697,6	972,9
Periodenüberschuss					81,5	81,5
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					-5,0	-5,0
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,5			0,5
Bewertung zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, netto nach Steuern					1,9	1,9
Währungsumrechnung				-0,7		-0,7
Gesamtergebnis			0,5	-0,7	78,3	78,0
Dividendenausschüttung					-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile					-0,9	-0,9
Stand 31. August 2016	95,4	143,6	-0,1	36,0	753,4	1.028,4

1. Halbjahr 2017/2018 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. März 2017	95,4	143,6	0,0	39,3	732,3	1.010,6
Periodenüberschuss					98,0	98,0
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					1,6	1,6
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,0			0,0
Bewertung zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, netto nach Steuern					0,0	0,0
Währungsumrechnung				-5,4		-5,4
Gesamtergebnis			0,0	-5,4	99,6	94,3
Dividendenausschüttung					-21,6	-21,6
Transaktionen eigene Anteile					-0,8	-0,8
Stand 31. August 2017	95,4	143,6	0,0	33,9	809,5	1.082,5

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017
Periodenüberschuss	98,0	81,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39,5	36,6
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	2,0	1,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,4	0,7
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-11,7	2,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8,2	44,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1,1	1,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	136,8	169,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,8	0,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45,9	-69,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3,6	-3,2
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	10,0	-50,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-38,7	-122,3
Gezahlte Dividenden	-21,6	-21,6
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1,9	-81,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	-15,2	0,3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-38,6	-103,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	59,4	-56,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,9	-0,1
Finanzmittelbestand 1. März	113,0	283,0
Finanzmittelbestand 31. August	171,6	226,7

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 17,0 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 4,7 Mio. € (Vj. 6,7 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,3 Mio. € (Vj. 0,7 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen latente Steuern, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten sowie nicht realisierte Währungsdifferenzen.

KONZERNANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. August 2017

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzern-Halbjahresfinanzbericht der HORNBACH Baumarkt AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Halbjahr zum 31. August 2017 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Halbjahr erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH Baumarkt AG für das Geschäftsjahr 2016/2017 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Die Werte werden in Millionen Euro gerundet. Bei den verschiedenen Darstellungen können gegebenenfalls Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis Tausend Euro gerechnet.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2017/2018 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2016/2017 beschrieben. Diese Beschreibung umfasste neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2017/2018 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, liegen zum Stichtag nicht vor. Für die Ergänzungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnung“, Ergänzungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ und die Verbesserungen zu IFRS 2014-2016 wird die Übernahme in europäisches Recht im vierten Quartal 2017 erwartet.

(2) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH Baumarkt AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahres- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Halbjahres wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten zum 31. August 2017 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

(3) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2016/2017	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,5	4,4	2,0
Sonstiger Aufwand	2,2	2,4	-10,8
Sonstiges Ergebnis	2,4	2,0	17,5

Mio. €	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017	Veränderung in %
Sonstige Erträge	9,0	8,1	11,5
Sonstiger Aufwand	3,8	3,5	8,4
Sonstiges Ergebnis	5,3	4,7	13,1

Die sonstigen Erträge des ersten Halbjahres 2017/2018 resultieren im Wesentlichen aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Entsorgung sowie aus Umlagen an den HORNBACH Holding AG & Co. KGaA Konzern und aus Schadenersatzleistungen.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Verlusten aus Schadensfällen.

(4) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

	2. Quartal 2017/2018	2. Quartal 2016/2017
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	43,2	39,6
Ergebnis je Aktie in €	1,36	1,25

	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBACH Baumarkt AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	98,0	81,5
Ergebnis je Aktie in €	3,08	2,56

(5) Sonstige Angaben

Zum Ende des ersten Halbjahres am 31. August 2017 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns 357,8 Mio. € (Vj. 334,8 Mio. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017/2018 wurden im HORNBACH Baumarkt AG Konzern planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie auf Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von insgesamt 39,5 Mio. € (Vj. 36,6 Mio. €) vorgenommen.

(6) Eigenkapital

Der Vorstand der HORNBACH Baumarkt AG hat am 10. Juli 2017 beschlossen, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG bis zu 50.000 Stück eigene Aktien zu erwerben. Die Aktien sollen für die Ende des Jahres 2017 geplante jährliche Ausgabe von Belegschaftsaktien erworben werden. Der Aktienrückkauf hat am 1. August 2017 begonnen und ist bis zum 28. Februar 2018 befristet. Die HORNBACH Baumarkt AG hat bis zum 31. August 2017 24.734 Stück eigene Aktien erworben, deren Anschaffungskosten (0,8 Mio. €) in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals als „Transaktionen eigene Anteile“ ausgewiesen sind.

Der Rückkauf von Aktien nach diesem Vorstandsbeschluss erfolgt nach Maßgabe der Safe-Harbour-Regelungen gemäß Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. April 2014 und gemäß delegierten Verordnung (EU) 2016/1052 der Kommission vom 8. März 2016.

(7) Dividende

Wie vom Vorstand und Aufsichtsrat der HORNBACH Baumarkt AG vorgeschlagen, wurde mit Zustimmung durch die Hauptversammlung am 6. Juli 2017 eine Dividende von 0,68 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2016/2017 an die Aktionäre ausgeschüttet.

(8) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH Baumarkt AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des Berichtszeitraums betragen diese 1.005,7 Mio. € (28. Februar 2017: 1.013,1 Mio. €).

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH Baumarkt AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH Holding AG & Co. KGaA und ihrer Komplementärin (HORNBACH Management AG) ebenso deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im Berichtszeitraum keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(10) Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 28. Februar 2017 grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.8.2017	Marktwert 31.8.2017	Buchwert 28.2.2017	Marktwert 28.2.2017
Aktiva					
Finanzanlagen	AfS	5,7	5,7	5,7	5,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	20,0	20,0	30,0	30,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	8,9	8,9	8,2	8,2
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	0,6	0,6	0,0	0,0
Übrige Vermögenswerte	LaR	38,6	38,6	34,0	34,0
Flüssige Mittel	LaR	171,6	171,6	113,0	113,0
Passiva					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	248,5	269,5	248,2	272,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	7,1	7,1	17,6	17,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	179,4	209,9	185,7	215,3
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,0	0,0	0,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	0,0	0,0	1,3	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	183,7	183,7	244,5	244,5
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	FLAC	96,8	96,8	25,5	25,5
Abgegrenzte Schulden	FLAC	26,0	26,0	21,2	21,2

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen sonstige Vermögenswerte in Höhe von 17,2 Mio. € (28. Februar 2017: 12,7 Mio. €), übrige Verbindlichkeiten in Höhe von 124,5 Mio. € (28. Februar 2017: 93,5 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 64,9 Mio. € (28. Februar 2017: 47,3 Mio. €).

In der Bilanz bzw. im Anhang werden folgende Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen, bei deren Bewertung Inputdaten der Fair Value Hierarchie zur Anwendung kommen:

Mio. €	31.8.2017	28.2.2017
Aktiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Financial Assets Held for Trading	0,6	0,0
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 3		
Available-for-Sale Financial Assets	5,7	5,7
Passiva		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 1		
Anleihen	269,5	272,3
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,1	17,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	209,9	215,3
Derivate mit Hedge-Beziehung	0,0	0,0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0,0	1,3

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen.

Die Finanzanlagen beinhalten eine Beteiligung, die anhand von Stufe 3 Inputdaten bewertet wird. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen im Konzernjahresabschluss 2016/2017. Im ersten Halbjahr 2017/2018 ergab sich keine wesentliche Wertänderung der Beteiligung. Der Diskontierungssatz nach Steuern erhöhte sich von 5,6% auf 5,8%. Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts.

Entwicklung der Finanzanlagen der Stufe 3 in Mio. €	2017/2018	2016/2017
Stand 1. März	5,7	3,9
Bewertungsänderung (OCI)	0,0	1,9
Stand 31. August	5,7	5,8

(11) Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2017/2018 in Mio. € 1. Halbjahr 2016/2017 in Mio. €	Handel	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH Baumarkt AG Konzern
Segmenterlöse	2.172,4	86,6	-85,9	2.173,1
	2.061,7	83,2	-82,4	2.062,5
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	2.172,4	0,0	0,0	2.172,4
	2.061,6	0,0	0,0	2.061,6
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,7	0,0	0,7
	0,0	0,8	0,0	0,8
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	85,9	-85,9	0,0
	0,0	82,4	-82,4	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	114,2	38,2	-10,8	141,6
	96,5	32,9	-9,9	119,5
Abschreibungen/Zuschreibungen	19,5	15,7	4,3	39,5
	18,7	14,7	3,2	36,6
EBITDA	133,7	53,8	-6,6	181,0
	115,2	47,6	-6,7	156,1
Segmentvermögen	940,3	940,5	129,9	2.010,7
	921,8	901,1	185,2	2.008,1
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	94,8	0,0	54,1	148,9
	109,8	0,0	91,0	200,8

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Halbjahr 2017/2018	1. Halbjahr 2016/2017
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	152,4	129,4
Zentralbereiche	-10,8	-9,9
Finanzergebnis	-10,3	-10,9
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	131,3	108,6

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bornheim bei Landau, den 26. September 2017

HORNBACH Baumarkt AG
Der Vorstand

Steffen Hornbach

Roland Pelka

Susanne Jäger

Wolfger Ketzler

Karsten Kühn

Ingo Leiner

Dr. Andreas Schobert

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HORNBACH Baumarkt AG, Bornheim/Pfalz

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HORNBACH Baumarkt AG, Bornheim/Pfalz, für den Zeitraum vom 1. März bis 31. August 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 26. September 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Meurer
Wirtschaftsprüfer

Palm
Wirtschaftsprüfer

FINANZTERMINKALENDER 2017/2018

28. September 2017	Halbjahresfinanzbericht 2017/2018 zum 31. August 2017
21. Dezember 2017	Mitteilung 3. Quartal 2017/2018 zum 30. November 2017
22. März 2018	Trading Statement 2017/2018
24. Mai 2018	Bilanzpressekonferenz 2017/2018 Veröffentlichung Geschäftsbericht DVFA-Analystenkonferenz

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.